

# Kreisjournal

mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

16. Jahrgang

11. November 2022

Ausgabe 11

# Für die Zukunft Perspektiven aufzeigen Weitere Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen im Landkreis besiegelt

Im Beisein der Greizer Landrätin Martina Schweinsburg haben das Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda und die Regelschule Berga ihre Kooperationsbeziehungen mit Unternehmen der Region erweitert. Martina Schweinsburg verwies darauf, dass gerade die Pandemie-Monate sowohl den Schulen als auch den Betrieben gezeigt hätten, wie wichtig die direkten Kontakte seien, wenn es um Berufswahl und Berufsnachwuchs geht.

Für die Regelschule Berga ist die nunmehr besiegelte Partnerschaft mit der Horsch Landmaschinen GmbH in Ronneburg bereits der 11. Kooperationsvertrag, für den Landmaschinenhersteller partnerschaft Nummer 4. Beide Seiten wissen also, worauf sie sich mit dieser Kooperation einlassen, in der sie nur Vorteile sehen. Während Schulleiterin Heike Zöllner berichtete, dass nicht zuletzt dank dieser engen Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen 95 Pro-zent der Bergaer Schulabgänger auch eine Ausbildung beginnen, macht Horsch-Ausbildungsleiter Jens Keller deutlich, wie wichtig seiner Firma die Ausbildung des eigenen Berufsnachwuchses ist. Denn Horsch ist ein schnell wachsender Betrieb, der 2007 am Standort Ronneburg mit 40 Mitarbeitern begann und mittlerweile über 700 Männer und Frauen beschäftigt. In Ausbildung habe man zurzeit 39 Azubis. Das Gymnasium Zeulenroda hat sich mit PI Ceramic Lederhose ein weltweit agierendes Hightech-Unternehmen als neuen Partner gesucht, das jungen Leuten über-aus attraktive Karrieremöglichkei- im Rettungsdienst, zeigt Personal-



Schulleiterin Heike Zöllner, Landrätin Martina Schweinsburg und Schulleiter Thomas Müller (vorn v. l.) nach Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen umringt von Vertretern der Partnerbetriebe sowie Zeulenrodaer Gymnasiasten.

dualem oder Hochschulstudium, wie Denis Florian als Vertreter der Geschäftsleitung erläutert. Aktuell hat PI 15 Auszubildende unter Ver-

In einer ganz anderen Wachstumsbranche ist der DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e.V. unterwegs, mit dem das Gymnasium künftig partnerschaftlich zusammenarbeiten will, wie Schulleiter Thomas Müller erklärt. Denn auch der Sozialverband ist ein attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder im sozialen Bereich, ist in der Kinder- und Jugendarbeit

ten bietet mit dualer Ausbildung, leiterin Nancy Grüner die Vielfalt sionen. der Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten auf.

Von den Kooperationen erhoffen sich sowohl die Unternehmen als auch die Bildungseinrichtungen positive Effekte. Während die Unternehmen in den Partnerschaften vor allem eine Möglichkeit sehen, sich Schulabgängern als attraktive Ausbildungsbetriebe bzw. Arbeitgeber zu präsentieren, verbinden die Schulen mit diesen Partnerschaften die Chance, ihren Schülern unverstellte Einblicke in die heutige Arbeitswelt vermitteln zu können, sei es durch Praktika, gemeinsame Projekte oder Exkur-

Projekt Schule-Wirtschaft wurde vor nunmehr 15 Jahren von der Greizer Landrätin initiiert mit dem Ziel, hiesige Unternehmen mit ihren Ausbildungs- und Karrierechancen bei den jungen Leuten bekannt zu machen, sie bestmöglich auf den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten und - wenn möglich - als Fachkräfte in der Region zu halten.

Mittlerweile unterhalten alle zehn Regelschulen und die drei Gymnasien in Trägerschaft des Landkreises Kooperationsbeziehungen zu mehr als 60 Unternehmen

## **Lehrer-Tag in der Produktion** Veranstaltungsreihe "Lehrer treffen Wirtschaft" bei Profol, Spaleck und PI Ceramic fortgesetzt

leck Oberflächenveredlung Greiz, der Profol GmbH in Greiz-Gommla sowie bei PI Ceramic Lederhose wurde jetzt das 2015 erstmals aufgelegte Veranstaltungsformat "Lehrer treffen Wirtschaft" innerhalb des Projektes Schule-Wirtschaft fortgesetzt.

Eine handvoll Beratungslehrer aus Regelschulen des Landkreises nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort zu den betrieblichen Abläufen, Produktpaletten und natürlich Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten selbst ein Bild zu machen in den genannten Unternehmen, tionsstätten übernahmen.

Mit Betriebsbesuchen bei der Spa- die alle ständig auf der Suche nach geeignetem Berufsnachwuchs sind und jede sich bietende Möglichkeit nutzen.

Diesmal waren Berufsbilder in den Bereichen Werkstoffe und technische Oberflächen der Schwerpunkt der Exkursion, die wie immer durch den Bereich Wirtschaftsförderung im Landratsamt Greiz organisiert wurde.

Wie wichtig den Unternehmen diese Kontakte sind, zeigte sich auch darin, dass die Chefs selbst bzw. bei PI der Ausbildungsleiter die Führung der Lehrer durch ihre Produk-



Profol-Werkleiter Jörg Dörfel (l.) begrüßte die Lehrer aus Schulen des Landkreises.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 14-2022 bei.



# 11.11., 11 Uhr 11- die 5. Jahreszeit beginnt auch in diesem Jahr...

...die Narren stürmen die Rathäuser, die Bürgermeister übergeben als Zeichen ihrer Kapitulation die Rathausschlüssel und endlich ist es offiziell, Deutschland wird von Narren regiert.

Gerade in diesem Jahr hatte ich mehrere Gründe, die ursprüngli-che Herkunft und Bedeutung von Worten zu erkunden. Manchmal durchaus mit Humor, der nicht von allen als solcher geteilt wurde, aber auch mit wirklichem Interesse und der daraus folgenden Erkenntnis, wie stark sich deren Bedeutung im Laufe der Jahrhunderte geändert hat. Woher kommt der Begriff des Narren? In fast jeder Dokumentation im Fernsehen wird ein Narrator namentlich im Abspann erwähnt und für Moderatoren oder Politiker ist es wichtig, zumindest ein Narrativ zu erwähnen. Narren waren an vielen mittelalterlichen Höfen hoch respektierte, ja sogar gefürchtete Männer, die es klug verstanden, ihrem Herrn in einer Erzählung (Narrativ) verpackte Wahrheiten zu sagen, die zu sagen sich kein Höfling wagte. Weil es den Herren aber wichtig war, genau diese Fakten zu hören, wurde den Narren die Narrenfreiheit zugesichert - sofern sie die Wahrheit sagten. Mir gefällt dieses Narrativ des klugen, mutigen und ehrlichen Narren, der sich gerade deswegen bei den Höflingen Feinde gemacht hat, die sich natürlich pflichtschuldigst darüber empörten.

Was ist der Unterschied zwischen einem Narren und einem Clown? Diese Frage muss sich jeder selbst beantworten!

Sicher bin ich mir, dass die Büttenredner unserer Faschingsvereine mit spitzen und klugen Worten in nun wieder richtigen Faschingsveranstaltungen mit Programm und Gästen das auf die Schippe nehmen werden. Ist doch auch der Mut gefragt, der Narrenfreiheit von politischer Clownerie unterscheidet. Wie soll sonst der Vorschlag der Bundesvorsitzenden einer Volkspartei eingeordnet werden, doch in Deutschland eine Sondersteuer für den Wiederaufbau der Ukraine zu



erheben? Wie sonst soll die Reise einer Bundesministerin zur WM nach Katar eingeordnet werden, die den Katari zuerst einen Vortrag über Menschenrechte hält? Der Drops wurde vor Jahren gelutscht und stellen Sie sich vor, jemand lädt sich selbst zu Ihnen zum Essen ein und beschwert sich dann über die Tischdeko? Wir haben im Landkreis ebenso wie alle Landkreise in Deutschland eine große Anzahl von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine, für die wir viel leisten, sowohl personell als auch finanziell. Noch nicht ein Wort des Dankes habe ich dafür vom ukrainischen Präsidenten gehört, nur immer wieder dessen neue Forderungen nach Millionen und Milliarden in Waffen und Geld. Volles Verständnis habe ich, dass diesem Berufskomiker der Humor abhandengekommen ist, aber eine Spur von Dankbarkeit kann dafür erwartet werden, dass die deutschen Kommunen de facto als Sozialämter der Ukraine handeln. Auch würde ich es sehr begrüßen, wenn unsere öffentlich-rechtlichen Medien einmal recherchierten, ob und wie für die Vertriebenen und Geflüchteten im eigenen Land gesorgt wird. Schließlich haben unsere Bürger ein Recht auf diese Informationen, denn Polen und Deutschland haben den allergrößten Teil aufgenommen.

Kennen Sie den Film "Das Narrenschiff" aus den 1960er Jahren? Die Handlung ist faszinierend, zeigt sie doch, dass sich auf dem Schiff für die Zeit der Überfahrt Menschen als Persönlichkeiten entpuppen, die zu Beginn ganz anders vorgestellt wurden. Es zeigen sich Hintergründe, die niemand vermutet hat, und der Kapi-

dem Narrenschiff sicher und vollständig in den Zielhafen zu bringen. Für mich haben Titel und Handlung viele Gemeinsamkeiten mit dem Narrenschiff Deutschland. Irgendwie muss das Ziel erreicht werden, nur was oder wo ist das Ziel? Wie sollen Verantwortliche den Kurs bestimmen, wenn niemand klar das Ziel für das Schiff und die Passagiere benennt? Ja, es ist richtig, die Passagiere zu verpflegen und zu unterhalten, aber eine Schiffspassage war damals selten Selbstzweck, sondern hatte einen klar definierten Zielhafen und der Kapitän hatte Seekarte, Sextant, Kompass und Kenntnisse der Navigation. Wo sind Karte und Kompass für die Bewältigung aller mit dem Krieg in der Ukraine einhergehenden Probleme? Der Staat ist ein großer Gewinner der Inflation aber alles immer wieder mit den inflationär bedingten Millionen und Milliarden Steuereinnahmen zuzuschütten, kann doch nicht die alleinige Lösung sein, zumal zumindest gefühlt wenig bei den Menschen ankommt. Wir brauchen Unterstützung für unsere Leute, die mit der Energiekrise, der Inflation und Existenzängsten zu kämpfen haben. Wir alle brauchen Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht!

Hier vertraue ich auf unsere Narren in der beginnenden 5. Jahreszeit und ich bin mir sicher, dass unsere klugen Narren die richtigen Narrative und zumindest den einen oder anderen, vielleicht ganz einfachen Gedanken finden werden. Das Narrenschiff Deutschland muss mit Hilfe der Narren und im Interesse seiner Passagiere sein Ziel benennen, ohne dass diverse politische Clowns gleich die moralische Keule schwingen, weil man das alles nicht sagen darf. Was darf ein kluger Narr mit Narrenfreiheit? Er darf alles, muss nur bei der Wahrheit bleiben.

Übrigens an alle Genderfreaks die Narren des Mittelalters waren ausschließlich Männer, Närrinnen gab es nicht. Das soll sich geändert haben, ist aber auch nicht schlimm,

Das fragt tän hat die Aufgabe, alle Passagiere auf Ihre Martina Schweinsburg

Sanierung im Plan

Seit Schuljahresbeginn läuft die Sanierung der Grundschule Auma. Während die Kinder in der Regelschule am Markt in Auma untergekommen sind und das Zusammenleben auf engem Raum gut funktioniere, wie Grundschulleiterin Ute Spreda sagt, wird dem Gebäude selbst sozusagen das Wasser abgegraben. Mit der Trockenlegung der massiv durchfeuchteten Wände begannen die Arbeiten an der Schule. Geplant sind weiterhin die Erneuerung der Elektroanlagen und Heizungsverteilung sowie der Fußböden. Ein behindertengerechtes WC und ein Aufzug sollen ebenfalls eingebaut werden.



### Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Tagen und Wochen folgenden Jubilaren:

### Diamantene Hochzeit

11.10.: Karl und Karin-Monika Löser, Greiz

13.10.: Heinz und Roswitha Wolf, Zeulenroda-Triebes

20.10.: Friedhold und Helga Kolb, Greiz

24.10.: Bernhard und Hannelore Mauch, Weida OT Hohenölsen 27.10.: Peter und Rosemarie Hillert, Greiz

06.11.: Harry und Elly Militzer, Zeulenroda-Triebes

### **Eiserne Hochzeit**

12.10.: Werner und Brigitte Bornkessel, Wünschendorf/Elster 05.11.: Georg und Johanne Hübner, Weida

### Gnadenhochzeit

25.10.: Helmut und Anitta Fischer, Endschütz

01.11.: Horst und Christa Schwabe, Bad Köstritz

### Amtsblatt Nr. 13-2022 erschienen

Am 4. November ist das Amtsblatt Nr. 13-2022 des Landkreises Greiz erschienen. Es enthält die Bekanntmachung zur Verordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen aus besonderem Anlass für die Stadt Zeulenroda-Triebes.

Das Amtsblatt ist unentgeltlich erhältlich im Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz, sowie in der Ansprechstelle Zeulenroda-Triebes, Untere Höhlerreihe 4, und der Straßenverkehrsbehörde in Weida, Am Schafberge 5.

Es ist etwas zeitversetzt einsehbar in den Verwaltungen der Städte und Gemeinden des Landkreises sowie im Internet abrufbar unter www.landkreis-greiz.de.

### Impressum Kreisjournal

Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich: Landrätin Martina Schweinsburg Dr.-Rathenau-Platz 11 07973 Greiz Tel. 03661/876-0

Fax: 03661/876-222 E-Mail: info@landkreis-greiz.de Internet: www.landkreis-greiz.de

### Redaktion:

Pressestelle Landratsamt Ilona Roth Tel.: 03661/876153 Fax: 03661/876222 E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage: 58973 Exemplare

Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera Schenkelberg Druck Weimar GmbH Zustellservice Raatz GmbH

Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Erscheinungsweise:

### Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises

# Ein silbernes Bildnis bringt eine Köstritzerin zum Strahlen

Museumsverband Thüringen ehrt Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses, mit der Bernhard-von-Lindenau-Medaille

Seit 1995 vergibt der Museumsverband Thüringen e.V. die Bernhard-von-Lindenau-Medaille und ehrt mit ihr außerordentliche Leistungen für das Museumswesen im Freistaat. In diesem Jahr wurde Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz, als alleinige Preisträgerin auserkoren - und darf sich damit einreihen in den Reigen anerkannter und renommierter Museumsleute.

Sichtlich gerührt nahm sie die Ehrung am 15. September 2022 auf Schloss Elisabethenburg der Meininger Museen entgegen. "Ich war ehrlich sehr überrascht und fühle mich geehrt", sagte sie nicht ohne Stolz im Nachgang. Die zahlreichen Teilnehmer des Verbandstages verschafften der Auszeichnung zusätzlich einen würdigen Rahmen, die noch der scheidende Verbandspräsident Dr. Thomas T. Müller übernahm.

Laudatorin war keine Geringere als Eva-Maria von Máriássy, Vorstandsmitglied des Verbandes und ehemalige Direktorin der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz. Sie hob das seit der Kindheit von Musik und Musizieren geprägte Leben der Preisträgerin hervor, die am 1. Oktober 1993 begann, ihr Wirken im Mit



Friederike Böcher präsentiert stolz die ihr vom Thüringer Museumsverband verliehene Lindenau-Medaille.

"Friederike Böcher ist die treibende Kraft einer Gedenkstätte, die weit über Thüringen hinaus ihre Strahlen sendet zu jedem, der sich für Alte Musik interessiert. Sie ist das Gesicht des Heinrich-Schütz-Hauses, eines Museums, das sich in ihren Händen zu einem Bürgertreffpunkt in der Mitte von Bad Köstritz entwickelt hat", sagte sie in ihrer Laudatio.

außerordentlichen Heinrich Schütz.

Heinrich-Schütz-Haus zu entfalten: Engagement für das Haus steht Böcher in der Tradition, die der sächsisch-thüringische Staatsmann, Gelehrte und Kunstsammler Bernhard August von Lindenau (1779-1854) verkörperte.

Die runde Medaille aus Silber trägt auf der Vorderseite sein Brustbild und auf der Rückseite das Logo des Museumsverbandes - und ziert nun den Arbeitsplatz von Friederike Böcher im Geburtshaus von

# Zwei Heinriche stecken die Köpfe zusammen

Ein Motiv von Eberhard Dietzsch ziert die 24. Köstritzer Sammelflasche

500 Flaschen Köstritzer Schwarz- kirche. "Auch wenn das nur eine Schwarz- koloriert ist. bier werden es sein, die als limitierte und nummerierte Exemplare das stattgefunden hat, so vereint sie die diesjährige Künstleretikett tragen. Die 24. Köstritzer Sammelflasche ziert wieder ein auffallendes Bildchen auf der Rückseite, das diesmal die Besonderheit des Jahres unterstreicht. "2022 ist mit dem 350. Todestag von Heinrich Schütz und dem 450. Geburtstag von Heinrich Posthumus Reuß ein besonderes Jahr", sagte Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses in Bad Köstritz. Gemeinsam mit Katia Walther von der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, die in Vertretung des Brauerei-Geschäftsführers Uwe Helmsdorf die Sammelflasche präsentierte, war sie sich über die überaus passende Wahl des Motivs einig. "Das Bild, das zwei für die Musik- und Regionalgeschichte wichtige Persönlichkeiten vereint, ist perfekt", so der Tenor.

Geschaffen hat die brüderliche Szene der Geraer Grafiker Eberhard "Eb" Dietzsch (1938-2006). Der Künstler ließ die Herren Schütz und Reuß die Köpfe zusammenstecken und gemeinsam über einem Notenblatt der "Musikalischen Exequien" brüten - das Original hängt momentan in einer Ausstellung in der Geraer St. Johannis-

fiktive Darstellung ist, die so nicht beiden Herren in der Komposition, die so unlösbar mit ihnen beiden verbunden ist", erklärt Böcher.

Das Etikett ist bereits das vierte, das mit einem Motiv des Geraer Grafikers wirbt. "Seit 1999 gibt es die Köstritzer Sammelflasche, seit über 20 Jahren bereits die Partnerschaft zwischen Schützhaus und Brauerei", betont Katja Walther und freut sich, dass das ursprünglich als Aquarell gemalte Bild in den Hausfarben von Köstritzer - Rot und

Übrigens sind insgesamt 750 der besonderen Etiketten gedruckt worden. Einige werden für Sammler zurückgehalten und die ersten zehn Nummern verbleiben wie immer im Geburtshaus des Komponisten. Nummer Eins ging diesmal an die Frau des Bürgermeisters. "Eine Idee für das 2023er-Etikett haben wir natürlich schon, denn dann steht das 25. Jubiläum der Köstritzer Sammelflasche macht Friederike Böcher neugierig. Etikettensammler, Schütz-Freunde und Schwarzbier-Liebhaber dürfen gespannt sein.



Katja Walther von der Köstritzer Schwarzbierbrauerei und Friederike Böcher präsentieren die 24. Köstritzer Sammelflasche.

# Erzgebirgische Weihnachtstraditionen

Was könnte Heinrich Schütz schon erlebt haben?

Was gehört für Sie zu Advent und Weihnachten dazu? Der Herrnhuter Stern im Fenster oder vor der Tür? Der Adventskalender? Engel und Bergmann mit Kerzen oder als "Klingel"-Ausgabe mit Pyramide? Eine Krippe, die sich wandelt und verändert in der Weihnachtszeit? Stollen, Lebkuchen und "Traditions"-Plätzchen? Tannengrün, Adventskranz und Christrosen? Weihnachtsmarkt, Kurrende und gedrechselte Figuren? Nusskna-cker und Musikanten-Engel mit und ohne elf Punkte auf grünem Grund? Und natürlich: der Weihnachtsbaum mit Kugeln und Kerzen? Hausmusik, Weihnachtslieder, Christvesper und Mitternachtsgot-



Heinrich-Schütz-Haus Köstritz hat man sich in diesem SCHÜTZ22-Jahr die Frage gestellt, was Heinrich Schütz davon gekannt haben dürfte. Was könnte er möglicherweise - vielleicht in einer einfacheren Form - gesehen und erlebt haben? Hier versucht man, den Weihnachtstraditionen auf den Grund zu gehen: Wer hat es erfunden, wann und wo, wie sieht die kleinste, die größte oder die schönste Variante aus und ein wenig Geschichtliches darf auch nicht fehlen! Eine hehre Aufgabe, der man sich da im Jahr des 350. Todestages von Heinrich Schütz verschrieben hat. Aber interessant ist es schon, sich einmal dem zu widmen, was für uns heute so ganz selbstverständlich in der schönsten Zeit des Jahres ist! Für uns sind diese Traditionen "uralt", doch wenn man genauer hinschaut, dann . Nein, alles dürfen wir hier natürlich nicht verraten, denn das können Sie

ja in der Ausstellung im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz ab dem 1. Advent erkunden. Ausstellungseröffnung: Sonntag, 27. November 2022, 15.30 Uhr.

# Als Bufdi draußen für den Naturschutz unterwegs

Landkreis Greiz sucht aktuell wieder Freiwillige für praktische Naturschutzpflege

Bundesfreiwilligendienstler kurz Bufdis - kümmern sich im Landkreis Greiz um die Pflege und Instandhaltung von unter Naturschutz stehenden Flächen. Rund 100 Schutzgebiete hat der Landkreis. Das Quellmoorgebiet Kleinbocka oder der Schafteich in Greiz-Untergrochlitz sind nur zwei von vielen Einsatzorten der Freiwilligen überall im Landkreis. Sie mähen Wiesen, verschneiden Hecken, schneiden Kopfweiden, bauen und installieren Nistkästen, und, und, und.

Carsten Söldner ist ihr Vorarbeiter und begeistert von seiner aktuellen Truppe. "Die arbeiten super", lobt er und fügt an, dass er mit allen bislang beschäftigten Freiwilligendienstlern nur gute Erfahrungen gemacht habe. "Manche meinen anfangs, mit Naturschutz nichts am Hut zu haben. Doch sind sie dann hier, finden sie schnell Spaß an der Arbeit und knien sich richtig 'rein." Bis zu acht Bufdis kann die untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Greiz beschäftigen, denn Arbeit gibt es genug. Die Einsatzvariiert zwischen einem



Einsatz am Schafteich in Greiz-Untergrochlitz. Die Kopfweiden müssen beschnitten werden: Andreas Koller, Maik Dostal, Thomas Gruner und Matthias Peisker (v. l.).

halben und einem Jahr. Für einen Däumchen zu drehen. Allerdings Bundesfreiwilligendienst der volljährig ist und sich rüstig genug fühlt, für ein Taschengeld Nützliches zu tun, statt zu Hause

kann habe man in der Vergangenheit sich im Übrigen jeder melden, vor allem mit den Bufdis jenseits der 30 die besten Erfahrungen gemacht, und altersmäßig sind da nach oben keine Grenzen gesetzt. Kontakt: 0162/232 72 74

Auch ALG-II-Empfänger (Hartz IV) haben hier die Möglichkeit, ihr Budget um bis zu 250 Euro aufzubessern. Die Arbeitsschutzkleidung, wie Schuhe und Helm, wird gestellt.

Pflicht für alle Bufdis ist der Besuch von Seminaren. Im Landkreis Greiz sind die thematisch an den Einsatzbereich der Freiwilligen angelehnt und finden auch vor Ort statt. So sind zum Beispiel ein Motorsägenlehrgang oder eine Unterweisung im Obstbaumschnitt Seminarthemen.

Bei den zu leistenden Wochenstunden sei man flexibel, erläutert Carsten Söldner, allerdings habe ein einzelner Arbeitstag acht Stunden, "und der beginnt für uns 7 Uhr."

Wer Lust hat, für den Naturschutz aktiv zu werden und selbst noch was dazu zu lernen, der kann sich bei Carsten Söldner im Bufdi-Stützpunkt in Greiz in der Irchwitzer Straße 5 melden, einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren und dann entscheiden, ob er sich auf das Abenteuer Bufdi einlassen will.



# Hybrid-OP-Saal in Greiz niedergelassenen Ärzten vorgestellt

Anfang Oktober hatte der Chefarzt für die endovaskuläre Therapie von der Greizer Klinik für Allgemeine, Gefäß-und Viszerale Chirurgie, Dr. Jürgen Heyne, im Rahmen einer Fortbildung die niedergelassenen Ärzte der Region eingeladen. Die Veranstaltung widmete sich insbesondere dem neuen Hybrid-OP-Saal. Neben der Besichtigung des Operationssaales standen drei Fachvorträge auf dem Programm: Der Leitende Oberarzt der Klinik, Andreas Wieczorek, referierte über "Neue Optionen und Perspektiven enten."

Gefäßpatienten in einem Hybrid-OP-Saal". Der Vortrag "Bypasschirurgie im endovaskulären Zeitalter – noch notwendig, zeitgemäß oder schon obsolet?" von Chefarzt Dr. Jürgen Heyne schloss sich an. Abschließend sprach Dr. med. Axel Neumeister, Chefarzt der Klinik für Angiologie am Helios Klinikum Erfurt, zum Thema "Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – moderne Sekundärprophylaxe bei Gefäßpati-(Text/Foto: KKH Greiz)

# Blutspende im Greizer Krankenhaus

Wer anderen Menschen mit einer essen und trinken. Blutspende helfen will, kann am Laut dem Deutschen Roten Kreuz Montag, den 28. November von ist eine Blutspende aller 56 Tage 13.30 bis 17 Uhr in das Greizer möglich. Es besteht auch die Krankenhaus kommen (Eingang der Impfstelle, rechts vor dem Haupteingang).

Spender müssen eine FFP2-Maske tragen und ihren Personalausweis mitbringen. Etwa zwei Stunden vor der Spende sollte man ausreichend wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Möglichkeit, sich als potenzieller Stammzellenspender registrieren zu lassen. Während der Blutspen-de ist das Parken im Krankenhausgelände kostenlos.

Der nächste Termin zur Blutspende

# Farbenprächtige Bilder in Magistrale des Krankenhauses Dr. Annette Fischer bringt "Farbe ins Leben"

Farbe ins Leben" titelt die Ausstel- Dabei steht Dr. Annette Fischer, die lung von Dr. Annette Fischer, die in der Greizer Oßwaldstraße eine derzeit in der Magistrale des Greizer Krankenhauses zu sehen ist. Die Ärztin präsentiert 46 Bilder, die die farbenprächtige Schönheit und bunte Vielfalt der Welt widerspiegeln. "In den letzten Monaten und Jahren haben sich die Schreckens-

botschaften gehäuft und damit unsere Welt alles andere als bunt und fröhlich erscheinen lassen", so die Medizinerin. Mit ihrer Kunst möchte sie sich und den Betrachtern Mut, Optimismus und vor allem Hoffnung vermitteln, eben "Farbe ins Leben" bringen.

Bereits im Alter von vier Jahren hatte die Greizerin einen ersten künstlerischen Erfolg zu verzeichnen: Ein Porträt, das sie von ihrer großen Schwester zeichnete, wurde in der Bummi-Zeitung abgedruckt. Gut 60 Jahre später stellt sie ihre farbenfrohen, ausdrucksstarken Ölbilder einem großen Publikum vor.

privatärztliche Praxis betreibt, erst seit gut 15 Jahren vor einer Staffelei. "Farbe bringt der Seele etwas Gutes", das spürt die Medizinerin, wenn sie vor ihrer Staffelei steht und bei klassischer Musik oder auch Volksliedern ihre inneren Klangbilder auf die Leinwand projiziert. So bringt die Künstlerin ihre persönliche Ansicht der einzigartigen Schönheit der Schöpfung zum Ausdruck.



# Fortbildung für Pflegende

Der Chefarzt der Urologischen Klinik des Krankenhauses Greiz, Dr. Hagen Geyer, hatte zu einer Veranstaltung innerhalb der Fort-bildungsreihe für Pflegekräfte und pflegende Angehörige eingeladen. Das Thema lautete diesmal: Herausforderungen bei der Pflege von Senioren mit Katheterableitungen. Neben den Schwerpunkten Inkontinenz, Katheterpflege und -wechsel und häufig auftretende Hautproble-

Situation der Diabetes-Patienten mit Katheterableitungen in den Fokus gerückt.

18 Teilnehmer, die im Vorfeld auf Corona getestet wurden, konnten in Theorie und Praxis geschult wer-

"Ich bin mit dem Verlauf der Fortbildung und dem Interesse der Fachschwestern in den Pflegediensten und natürlich der pflegenden Angehörigen sehr zufrieden", resüme wurde vor allem die besondere miert Chefarzt Dr. Geyer.



# Treffen der Jagdvorsteher bringt viele neue Erkenntnisse 80 Vertreter von Jagdgenossenschaften des Landkreises informieren sich zur neuen Mustersatzung und

knüpfen wieder persönliche Kontakte

Im Kulturhaus Langenwetzendorf trafen sich Mitte Öktober nach zweijähriger Corona-Zwangspause rund 80 Vertreter von Jagdgenossenschaften des Landkreises Greiz zur gemeinsamen Schulung. Grund für diese Weiterbildung war vor allem die geänderte Ausführungs-verordung zum Thüringer Jagd-gesetz und die damit verbundene neue Mustersatzung für Jagdgenossenschaften.

Doch genauso wichtig war den Jagdgenossen das Knüpfen neuer und das Auffrischen alter Kontakte im persönlichen Gespräch. Viele Jagdgenossenschaften hatten in den zurückliegenden Jahren neue Vorstandsmitglieder gewonnen, die zudem an diesem Tag grundsätzlich geschult wurden. Darüber hinaus konnte sich auch die neue Sachbearbeiterin der Unteren Jagdbehörde des Landkreises Greiz, Maria Pensold, den Anwesenden vorstellen. Langenwetzendorfs Bürgermeister Kai Dittmann ließ es sich nicht nehmen, die Schulungsteilnehmer persönlich zu begrüßen. Da er selbst



Die neuen rechtlichen Vorgaben für Jagdgenossenschaften standen im Mittelpunkt der Schulung im Kulturhaus Langenwetzendorf. (Foto: LRA Greiz)

Komplexität der Arbeit der Jagdgenossen.

Die regen Nachfragen in der Veranstaltung verdeutlichten, dass prinzipiell Klärungsbedarf zu den fachlichen Inhalten der neuen Verordnung und der daraus resultierenden Konsequenzen bestand. Viele Jagdgenossenschaften arbeineuen gesetzlichen Regelungen anzupassen sind. Die Mustersatzung hat mit Veröffentlichung im Thüringer Gesetztes- und Verordnungsblatt vom 10.08.2021 für alle Jagdgenossenschaften in Thüringen Rechtscharakter.

Die Schulung wurde durch den Sachverständigen Jens Eichenberg bereits als Notjagdvorsteher tägig ten noch nach Satzungen aus den durchgeführt, der seit vielen Jahren werden musste, wisse er um die 1990er Jahren, die nun zeitnah den u.a. Behörden sowie Gemeinden zu

jagdfachlichen Themen berät. Er erläuterte die einzelnen Änderungen der neuen Mustersatzung und welche Fallstricke zu beachten sind. Ebenso ging er auf aktuelle Fragen zu Wildschäden und Umsatzsteuergegebenheiten für Jagdgenossenschaften ein. Der Experte lobte die gute Arbeit der Jagdgenossenschaften im Landkreis Greiz, was er auch in früheren Schulungen immer wieder feststellen konnte.

Nach knapp vier Stunden Schulung, einer Menge Informationen, konnten noch Einzelfragen direkt mit Herrn Eichenberg und der Vertreterin der unteren Jagdbehörde besprochen werden.

Sachgebietsleiterin Maria Pensold dankte der Gemeinde Langenwetzendorf, die das Kulturhaus zur Verfügung gestellt hatte und natürlich auch allen Teilnehmern, welche sich zusätzlich zu ihrem Ehrenamt als Jagdvorsteher die Zeit für die Fortbildung genommen hatten. Die neue Mustersatzung ist auf der Homepage des Landkreises zum einfachen Download eingestellt.

www.landkreis-greiz.de

# Die Waschbären sind los...

...und bei aller Niedlichkeit eine echte Gefahr für Mensch und Tier, warnt das Veterinäramt

Sie sind putzig und doch werden nen, sondern weil auch der Mensch sie zunehmend zu einer Gefahr – dieser Gefahr ausgesetzt ist, wenn die Waschbären. Als invasive – also er sich beispielsweise mit dem eingeschleppte – Art sind sie nicht nur Feinde für heimische Tierarten, immer mehr werden sie auch zur Bedrohung für Mensch und (Haus-)Tier.

In letzter Zeit häufen sich beim Veterinäramt Anfragen zum Umgang mit offensichtlich kranken Waschbären im öffentlichen Raum. Die Antwort ist eindeutig, mag sie noch so herzlos klingen beim Anblick dieser possierlichen Vierbeiner: Der Waschbär ist ein Wildtier und darf rechtlich gesehen nicht geborgen werden.

Hintergrund ist, dass unter den eigentlich nachtaktiven Tieren die Staupe grassiert, wie Untersuchungen von verendeten Tieren ergeben haben. Diese hochinfektiöse Viruserkrankung ist ebenso bei Füchsen nachgewiesen. Im Endstadium der Erkrankung verlieren manche Tiere offenkundig auch jede Scheu vor Menschen und suchen gar am hellichten Tag ihre Nähe. "Dann nicht helfen zu können bzw. zu dürfen ist für echte Tierliebhaber ganz gewiss nur schwer zu ertragen", weiß auch die Leiterin des Veterinäramtes des Landkreises Greiz, Dr. Heidrun Grimm. Umso eindringlicher ihr Appell, die Finger von gut gemeinten, aber letztlich gefährlichen Hilfsaktionen zu lassen, nicht nur, weil infizierte Waschbären - egal ob Staupe oder Tollwut - zur möglicherweise tödlichen Gefahr für das eigene Haustier werden kön- noch einmal nachdrücklich.

Waschbärbandwurm infiziert oder eine Bisswunde beim vermeintlichen Rettungseinsatz davon trägt. "Waschbären können Überträger zahlreicher Krankheitserreger sein", warnt die Amtsleiterin und rät allen Hundebesitzern, den Staupe-Impfschutz ihrer geliebten Vierbeiner zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern.

Ebenso rät sie Hausbesitzern, ihren Besitz "waschbäreneinbruchsicher" zu machen. "Haben Sie dabei auch die Katzenklappe im Blick, denn wo eine Katze reinkommt, schafft es auch ein Waschbär. Die Tiere sind clever. Chipgesteuerte Katzenzugänge schützen auf jeden Fall besser vor ungebetenen Gästen als herkömmliche Klappen.

Was ist also zu tun, wenn man auf dem eigenen Grundstück einen verendeten Waschbären findet?

Erstens: niemals mit bloßen Händen berühren! Zweitens: entsorgen. Das ist über die Hausmülltonne möglich, aber man kann auch einen Jäger oder das Veterinäramt über den Fund informieren, die dann gegebenenfalls die Entsorgung in die Wege leiten.

"Meine wichtigste Botschaft ist: Lassen sie sich von der niedlichen Gesichtsmaske eines Waschbären nicht zu Taten verleiten, die sie später bitter bereuen oder gar mit gesundheitlichen Schäden bezahlen müssen", so Dr. Heidrun Grimm



Erfolgreich ins Berufsleben gestartet sind Vanessa Grobitzsch und Merlin Scharrenweber. Über die neuen Kollegen freuen sich (stehend von links) Personalamtsleiterin Nadine Großmann, EDV-Amtsleiter Andreas Abicht, Kreisbauamt-Chef Torsten Bernstein und Stefanie Dobritz, Ausbildungsverantwortliche im Landratsamt Greiz.

# Nach erfolgreicher Ausbildung nun Teil des Landratsamt-Teams

gende Jahre erfolgreich zu Ende gegangen.

Merlin hat seinen Berufsabschluss als Straßenwärter in der Tasche und arbeitet seit 1. September als solcher in der Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz. Kein unbekanntes Terrain für ihn, denn den praktischen Teil seiner Lehrausbildung hat er hier absolviert. Umso mehr freut sich sein direkter Vorgesetzter Torsten Bernstein vom Kreisbauamt, nun einen neuen Mitstreiter mit Erfahrungen in den internen Abläufen im Betrieb zu haben. Auch Amtsleiter Andreas Abicht.

Für Vanessa Grobitzsch und Merlin für das 2023 beginnende Lehrjahr Scharrenweber sind drei anstren- ist wieder ein Ausbildungsplatz zum Straßenwärter ausgeschrieben, betont Personalamtsleiterin Nadine Großmann.

Vanessa Grobitzsch gehört zu den erfolgreichen Absolventen des allerersten dualen Studiengangs Fachkraft für Digitalisierungsma-nagement mit Praxisausbildung im Landratsamt.

Die Duale Hochschule Gera-Eisenach hat diesen erst seit 2019 im Programm. Mit ihrem Fachwissen verstärkt sie jetzt das Team E-Government des Landratsamtes, so

# Junge Musiktalente im Wettstreit

Kreismusikschule: Stavenhagen-Wettbewerb, Salon-Abend und weitere Höhepunkte im November

Nachdem der über viele Jahre zur Tradition gewordene Salon-Abend zwei Jahre pausieren musste, hat das Warten nun ein Ende. Am Samstag, den 12. November, stellen sich Lehrkräfte der Kreismusikschule in verschiedensten Ensembleformen dem Publikum musikalisch vor. Ob "Trio nuevo", "Bossa & More" oder das Salonorchester "Valse brillant" unterhaltend wird das allemal. Und wie gewohnt ist bei dieser Veranstaltung auch ein guter Tropfen Wein präsent.

Bereits heute Abend (11. November) um 19 Uhr ist die "Thüringer Zithermusik" unter Leitung von Steffen Hempel bei der Veranstaltung "Zithermusik vom Feinsten" 711 Gast

Am Dienstag, den 15. November, ebenfalls um 19 Uhr nehmen die neun Greizer Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Stavenhagen-Wettbewerb eine letzte Bühnenprobe vor dem Wettbewerb wahr. Drei Schülerinnen und Schüler im Fach Streichinstrumente sowie fünf im Blasinstrumente/Blockflö-



Ehrung der Preisträgerinnen und Preisträger des Stavenhagen-Wettbewerbs im vergangenen Jahr durch den Leiter der Kreismusikschule Greiz, Ingo Hufenbach.

de noch einmal dem Publikum zu

Am 19. sowie 20. November finte nutzen diese letzte Chance, um gen-Wettbewerb im Weißen Saal det wird der Wettbewerb mit dem

sich vor den Wertungsvorspielen des Unteren Schlosses statt. Juroren am darauf folgenden Wochenen- aus ganz Thüringen und Sachsen haben dann zahlreiche Preise an jugendliche Nachwuchsmusiker Thüringens und des Vogtlandkreidet dann ganztags der Stavenha- ses zu vergeben. Gänzlich been-

Preisträgerkonzert am Samstag, den 26. November, um 11 Uhr, ebenfalls im Weißen Saal des Unteren Schlosses. In diesem Rahmen findet auch die feierliche Übergabe dieser Preise statt.

Nähere Informationen dazu auf der Homepage der Kreismusikschule Greiz: www.kms-greiz.de

Tel. 03661-2116 E-Mail info@kms-greiz.de

### Veranstaltungsübersicht:

11.11., 19 Uhr: Weißer Saal Unteres Schloss, "Zithermusik vom Feinsten" - Die Thüringer Zithermusik stellt sich vor

12.11., 20 Uhr: Weißer Saal Unteres Schloss, Greizer Salon-Abend -Musikalisch-Köstliches von und mit Lehrkräften der Musikschule bei bestem Weine

15.11., 19 Uhr: Weißer Saal Unteres Schloss, Kandidaten des Stavenhagen-Wettbewerbs stellen sich vor 19./20.11.: Weißer Saal Unteres Schloss, 74. Stavenhagen-Wettbewerb (jeweils ganztags)

26.11., 11 Uhr: Weißer Saal Unteres Schloss, Preisträger-Konzert

## Palmen, Zitrus & Co. im neuen Winterquartier Erster Bauabschnitt in der Orangerie im Fürstlich Greizer Park abgeschlossen

waren die stattlichen Kübelpflanzen, die im Sommer die Gartengestaltung rund um das Sommerpalais aufwerten, in ihrem Winterquartier. "Insofern hat alles gepasst", meint Parkverwalter Mario Männel, als er gemeinsam mit Baureferentin Petra Hinreiner und Franz Nagel von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten der Öffentlichkeit erstmals die neue Orangerie am Eingang des Fürstlich Greizer Parks präsentierte.

Fast vier Jahre lang und damit länger als ursprünglich geplant hat sich die Sanierung des Gebäudes hingezogen, umso sehenswerter das Ergebnis: Ein lichtdurchfluteter, wohltemperierter Aufstellraum für Palmen, Zitrus und andere frostempfindliche Kübelpflanzen, ausgestattet mit allen technischen Raffinessen: Von der automatischen Temperaturregelung über die ebenso gesteuerte Belüftung bis hin zur Schattierung, wenn einmal zuviel (Sonnen-)Licht auf das wertvolle Grün scheint.

Dem Kalthaus mit Empore habe man bei der Sanierung dieses Gebäudeteils besondere Aufmerksamkeit gewidmet, so die Baureferentin. Die Erneuerung der maroden Dachkonstruktion und die Wiederherstellung des ursprünglichen Fassadenbildes mit den für Orangerien charakteristischen hohen Fenstern waren die Schwerpunkte dieses ersten Bauabschnittes, bei dem ebenso dringend benötigte neue Arbeits- und Aufenthaltsräume für das Parkteam um Mario Männel entstanden zurzeit.

Noch vor dem ersten Nachtfrost sind. Die Außenanlagen werden im Teile des Gebäudes wurden ab kommenden Frühjahr in Angriff genommen.

Im 2. Bauabschnitt, der nächstes Jahr geplant ist, soll der mittlere Gebäudeteil in die Kur genommen werden, bei dem weitere Arbeitsräume und auch Besuchertoiletten entstehen werden. Dann sei auch eine Nutzung als Veranstaltungsraum im Sommer für die Orangerie möglich. Mittelfristig sind zudem noch ein weiteres kleines Kalthaus sowie ein Warmhaus zur Pflanzenanzucht vorgesehen.

Das Orangeriegebäude hat eine bewegte Geschichte. "Erbaut in den 1770-er Jahren wurde es ständig umgebaut", berichtet Franz Nagel.

1800 zum Bau-Depot und wenige Jahrzehnte später zu einem Theater umfunktioniert. Im 20. Jahrhundert entstanden Wohnungen in den Obergeschossen, im Erdgeschoss Arbeits- und Aufenthaltsräume für die Parkgärtner. Durch diese und weitere Umbauten im vorigen Jahrhundert ging der ursprüngliche Charakter des Gebäudes vollständig verloren. Nach dem Hochwasser 2013 und den damit verbundenen Gebäudeschäden war klar, dass die Sanierung des Objektes dringend geboten ist. Die rund 3,8 Millionen Euro teure Erneuerung ist zum Teil mit Bundesmitteln zur Behebung der Hochwasserschäden gefördert.



Parkverwalter Mario Männel, Franz Nagel und Petra Hinreiner von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten (v. l.) bei der Vorstellung der Orangerie. Zwischen 70 bis 80 Kübelpflanzen überwintern hier

## Fördermittel für Gruft in Kirche Hohenleuben

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport des Landkreises Greiz haben in ihrer Oktober-Sitzung Fördermittel in Höhe von 4.688,40 Euro für die Mauerwerkssicherung in der Gruft der Stadtkirche Hohenleuben bewilligt. Der Beschluss fiel einstimmig und ohne jede Diskussion.

Die Höhe des Zuschusses entspricht jener Summe, die durch die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde auf Basis der Förderrichtlinie des Landkreises zum Erhalt von Kulturdenkmalen beantragt wurde.

Das Mauerwerk der Gruft weist in einigen Bereichen erhebliche Schäden auf, welche zu Folgeschäden in der Bausubstanz der Kirche führen können, wenn nicht zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Außerdem sind die regional- und kunstgeschichtlich bedeutsamen Särge der Grablege des Hauses Reuß-Köstritz erheblich gefährdet, so die Einschätzung der unteren Denkmalschutzbehörde, zumal erste Schäden an den Särgen bereits eingetreten sind. Deshalb sollen mit Unterstützung von Denkmal-pflegemitteln des Freistaates in den nächsten Jahren umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Gruft ausgeführt werden.

Die jetzt bewilligten Mittel dienen lediglich zur Erledigung unaufschiebbarer Sicherungsarbeiten, an denen sich die Kirchgemeinde mit Eigenmitteln in Höhe von 500 Euro beteiligen wird.